

Inhalt

Einleitung	7
------------------	---

AUSGANGSLAGE

1. Lebensgeschichte und Generationszusammenhang	25
1.1 Zwei Lebensgeschichten	25
1.2 Empirisches	35
1.3 Erfahrungshintergrund und Generationszusammenhang	45
2. Das Jahr 1933	64
2.1 Besorgte Anfragen – unklare Antworten.	64
2.2 Komplizierte Verhältnisse – Landesbischof August Marahrens.	69
2.3 Die erste antisemitische Welle	77
2.4 Die Entlassung Dr. Bruno Valentins – Chefarzt der »Krüppelpflege und Heilanstalt« der Inneren Mission .	90
3. Unentrinnbar (1935)	99
3.1 Rassistische Rigorosität – die Nürnberger Gesetze	99
3.2 Fluchtweg versperrt – Taufen in der NS-Gesellschaft	103
3.3 Eine »Judentaufe« in Celle.	107

VERFOLGUNGSWEGE

1. Ehen im Schatten – als »Mischehe« verfolgt.	113
1.1 Harmlose Verfolgung?	113
1.2 Gabelung der Verfolgungswege	120
1.3 Zwei »Mischfamilien« aus Goslar	128
2. Familien im Niemandsland	136
2.1 Verwandtschaft	136
2.2 Familiäre Zerreißproben	147
2.3 Eine Familie zerbricht	151
3. Zwitter in einer rassistischen Gesellschaft – die Verfolgung der »Mischlinge«	156
3.1 Das Leben gerät ins Wanken – die Erwachsenengeneration	157
3.2 Leben als Paria – die junge Generation	164
3.3 »Das war ein Zustand, der war grausam« – eine Jugend als »Mischling«.	178

INHALT

4. Ohnmächtige Selbsthilfe – kirchliche Versäumnisse	187
4.1 Der »Reichsverband der nichtarischen Christen«	187
4.2 Kirchliche Versäumnisse	201
5. Vogelfrei (1942-1945)	214
5.1 Vogelfrei als »Jude« in Deutschland.	214
5.2 Verschärfte Ausgrenzung der »Mischlinge«	223
6. Deportation der »Mischehepartner« im Februar 1945	234
6.1 Ultima Ratio: Der Freitod von Frieda Kilian aus Göttingen	238

WEGE IN DEN TOD

1. Besternte Christen	247
2. Vorabend der Deportation	256
2.1 Die Vertreibung aus den Wohnungen und der Protest der »arischen« Ehefrauen	257
2.2 Ein zum Judenhaus erklärtes Damenstift und seine christliche Oberin	264
3. Entkommen	269
3.1 Untergetaucht: Hans M.	269
3.2 Emigriert: Gertrud von C.	273
3.3 Zurückgestellt: Frieda H.	276
4. Christen im Ghetto	280
4.1 Im Ghetto Theresienstadt	280
4.2 Im Rigaer Ghetto	284
5. Der Judenstern und die hannoversche Landeskirche	
5.1 Die Verbannung der besternteten Christen aus dem Gemeindeleben	298
5.2 Protestantisches Gewissen und kirchliche Loyalität im Widerstreit	300
5.3 Ein verspäteter Einspruch	309
Epilog: Im Nachkriegsdeutschland	312
Danksagung	320
Literaturverzeichnis	321
Quellenverzeichnis	331
Personenverzeichnis der verfolgten Christen und ihrer Angehörigen	334